

Die Idee hinter dem Projekt

Die Kommunikation im Internet und in sozialen Medien bringt neue gesellschaftliche Aushandlungsprozesse und Herausforderungen mit sich. Fake News und Hassrede in den sozialen Medien stellen eine Gefahr für unser demokratisches Miteinander dar und können dazu führen, dass Menschen sich aus der öffentlichen Kommunikation zurückziehen und ihre Meinung nicht mehr frei äußern.

Deshalb haben die Bücherhallen Hamburg und Deutschlands größte Counterspeech-Initiative ichbinhier e.V. 2020 das Projekt #dubisthier – Mit Zivilcourage gegen Hass im Netz ins Leben gerufen, um die Debattenkultur, die digitale Medien- und Informationskompetenz sowie ein vielfältiges Meinungsbild in den sozialen Medien im Sinne einer demokratischen, diversen, weltoffenen und informierten Gesellschaft zu stärken.

Das Projekt wird im Fonds ‚hochdrei- Stadtbibliotheken verändern‘ der Kulturstiftung des Bundes gefördert.

Was ist konkret geplant?

Informations- und Medienkompetenz stärken

In der Zentralbibliothek und den 32 Stadtteilbibliotheken sollen Veranstaltungsreihen konzipiert werden, die die Themen Hassrede, Fake News, Verschwörungserzählungen und Desinformation aus verschiedenen Blickwinkeln in den Fokus nehmen. Ganz konkret wird in Infoveranstaltungen, Diskussionen, Lesungen, Gesprächsformaten und Workshops dieser Themenkomplex in Kooperation mit lokalen und überregionalen Initiativen, Expert*innen, Autor*innen und Aktivist*innen aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet, um den Blick auf Rahmenbedingungen, Handlungsspielräume und gutes und abgestimmtes Vorgehen zu eröffnen. Ergänzend dazu wird Akteur*innen und Gruppen vor Ort wie z.B. Stadtteilkonferenzen, Betroffenenorganisationen, Vereinen oder Nachbarschaftshilfen angeboten, Gegenrede-Planspiele für eine gute Streitkultur zu erleben.

Diese vom Verein ichbinhier entwickelten Planspiele, genannt Bootcamps, simulieren die Diskussion in sozialen Medien zu einem gewählten Thema, bei denen die Teilnehmenden selbst in verschiedene Rollen schlüpfen und lernen, wie die Diskussionskultur ganz praktisch verändert werden kann.

Aufbau einer Community

Die Teilnehmenden sollen in den Bootcamps ermutigt werden, selbst im digitalen Raum (z.B. über die ichbinhier Facebook-Gruppe) Zivilcourage zu zeigen und Gegenrede zu praktizieren. Dazu bieten die Bücherhallen an ausgewählten Standorten einen geschützten physischen Begegnungsraum und Treffpunkte, in denen Interessierte erste Schritte unternehmen und sich austauschen können.

Transfer an andere Bibliotheken

Die Inhalte dieser Toolbox werden die Grundlage für Workshops in 2022 bilden, in denen die Projektkoordinatorinnen interessierten Bibliotheken vermitteln, wie sie vor Ort ähnliche Veranstaltungsreihen umsetzen können. Geplant sind eintägige praxisorientierte Workshops, die deutschlandweit als analoges Format vor Ort stattfinden sollen.

**#DU
BIST
HIER**